

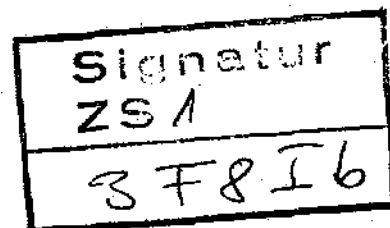
# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.- Nr. V/26/98

Erschienen am 26. Januar 1959



Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten  
im Sommerhalbjahr 1958  
(April bis September)

(7453)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
A. Fremdenverkehr	
1. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Sommerhalbjahr 1958 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Bundesländern	8
2. Die Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis September 1958 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	9
3. Die Fremdenübernachtungen in den Bundesländern im Sommerhalbjahr 1958 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	10
4. Die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Bundesländern im Sommerhalbjahr 1958 nach wichtigen Herkunftsländern	11
a) Anteile der Bundesländer	
b) Anteile der Herkunftsländer	
5. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1958 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1958 nach Gemeindegrößenklassen	13
7. Die Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten in den Sommerhalbjahren 1937, 1956, 1957 und 1958	13
8. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1958 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	14
9. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf Campingplätzen in den Fremdenverkehrsgemeinden der Bundesländer (ohne Schleswig-Holstein) im Sommerhalbjahr 1958	20
B. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
10. Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr im Sommerhalbjahr 1958 und 1957	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
C. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Sommerhalbjahr 1958 und 1957 nach Währungsländern	22
12. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Sommerhalbjahr 1958 und 1957 nach Währungsräumen	23

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

## V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik der Bundesrepublik Deutschland wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben von Berlin (West) - seit Oktober 1957 auch vom Saarland - werden auf Seite 8 gebracht.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Hospize, Pensionen, Fremdenheime, Kurhäuser, Kuranstalten, Heilstätten, Sanatorien, Kur- und Erholungsheime sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste; zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/93 vom 27. August 1958).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

## E i n f ü h r u n g

### I. Fremdenverkehr

**Bundesgebiet:** Im Sommerhalbjahr 1958 (April bis September) sind in den Beherbergungsstätten der 2 399 Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes 79,6 Mill. Fremdenübernachtungen oder 5,4 vH mehr als im Sommerhalbjahr 1957 ermittelt worden. 72,3 Mill. Übernachtungen entfielen auf Inlandsgäste und 7,2 Mill. auf Auslandsgäste, deren Zunahmen gegenüber dem SH 1957 5,5 vH bzw. 3,9 vH betrugen. Im Fremdenverkehr des Bundesgebietes ergaben sich in den Sommerhalbjahren ab 1952 nachstehende Zuwachsraten:

Fremdenübernachtungen

	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
SH 1952 gegenüber SH 1951	16,5 vH	15,0 vH	35,1 vH
SH 1953 gegenüber SH 1952	14,2 vH	14,1 vH	25,4 vH
SH 1954 gegenüber SH 1953	7,4 vH	6,3 vH	22,0 vH
SH 1955 gegenüber SH 1954	14,5 vH	14,1 vH	18,2 vH
SH 1956 gegenüber SH 1955	11,6 vH	12,0 vH	8,4 vH
SH 1957 gegenüber SH 1956	9,8 vH	9,9 vH	9,4 vH
SH 1958 gegenüber SH 1957	5,4 vH	5,5 vH	3,9 vH

Die stark rückläufige Entwicklung der Veränderungssätze im Berichtszeitraum bei den Inlandsgästen dürfte in der Hauptsache auf einen sehr starken Reiseverkehr Deutscher ins Ausland zurückzuführen sein (s. Abschnitt II. und III.), während die Abnahme der Zuwachsraten bei den Auslandsgästen u.a. auf die Brüsseler Weltausstellung zurückzuführen ist.

In den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere wurden 61,5 Mill. Fremdenübernachtungen oder 3,1 Mill. bzw. 5,4 vH mehr als im SH 1957 gezählt (SH 1957 gegenüber SH 1956: + 6,6 vH). Der relative Anteil der in den Privatquartieren gezählten 18,1 Mill. Fremdenübernachtungen betrug im Berichtszeitraum 22,8 vH. Die Übernachtungen haben in diesen Beherbergungsstätten gegenüber dem SH 1957 um 0,9 Mill. oder 5,3 vH zugenommen (SH 1957 gegenüber SH 1956: + 13,1 vH).

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1) der Gäste hat sich gegenüber dem SH 1957 in den Privatquartieren etwas erhöht, sonst nur geringfügig oder gar nicht geändert. Sie betrug in Tagen:

	Beherbergungsstätten		Privatquartiere	bei allen	
	einschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere		Inländern	Ausländern
SH 1958	4,4	3,8	10,0	5,1	2,0
SH 1957	4,3	3,8	9,5	4,9	1,9

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1958 insgesamt frei verfügbaren Bettenkapazität hat sich im SH 1958 mit 49,0 vH im Vergleich zum SH 1957 mit 49,3 vH etwas verschlechtert. In den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere lag der ermittelte Wert nur wenig über dem des SH 1957, während in den Privatquartieren eine wesentlich niedrigere Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität festzustellen war, die auf die geringe Zunahme der Übernachtungen im SH 1958 gegenüber dem SH 1957 (0,9 Mill. oder 5,3 vH) und auf die starke Zunahme des Bettenangebotes vom 1. April 1957 zum 1. April 1958 (22 438 Betten mit einer theoretischen halbjährlichen Kapazität von 4,1 Mill. Übernachtungen) zurückzuführen ist. Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1958 bzw. am 1. April 1957 verfügbaren Bettenkapazität betrug in den

	Beherbergungsstätten		Privatquartieren
	einschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere	
SH 1958	49,0 vH	53,2 vH	38,7 vH
SH 1957	49,3 vH	52,8 vH	40,3 vH

Im SH 1958 sind in den Berichtsgemeinden außerdem 6,0 Mill. Übernachtungen in Jugendherbergen und 6,9 Mill. Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden. Gegenüber dem SH 1957 haben die Übernachtungen in den Jugendherbergen um 3,6 vH, in den Kinderheimen um 1,2 vH zugenommen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in diesen Beherbergungsstätten betrug 2,0 bzw. 28,5 Tage.

Auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden des Bundesgebietes - ohne Schleswig-Holstein - wurden im Berichtszeitraum 3,2 Mill. Übernachtungen, darunter 0,9 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt. Der Anteil der Übernachtungen auf Campingplätzen am Gesamtfremdenverkehr (Übernachtungen in den Beherbergungsstätten plus Übernachtungen auf Campingplätzen) in o.a. Erhebungsbereich betrug bei den Übernachtungen aller Campingplatzbenutzer 4,5 vH, bei den Übernachtungen der Ausländer 11,8 vH. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Campingplatzbenutzer bewegte sich in den einzelnen Ländern zwischen 1,3 und 2,0 Tagen, bei den Auslandsgästen zwischen 1,1 und 1,5 Tagen.

Bundesländer: In den Bundesländern war im Berichtszeitraum eine stark unterschiedliche Entwicklung festzustellen. 23,3 Mill. oder 29,3 vH (SH 1957: 30,0 vH) aller Übernachtungen wurden in Bayern, 15,0 Mill. oder 18,9 vH (19,1 vH) in Baden-Württemberg ermittelt. Die Verminderung der Anteile dieser wichtigsten deutschen Reiseländer am Gesamtfremdenverkehr gegenüber dem SH 1957 war bedingt durch relativ starke Zunahmen der Fremdenübernachtungen in den übrigen Bundesländern, so in Schleswig-Holstein (+ 9,4 vH), Hessen (+ 9,1 vH), Nordrhein-Westfalen (+ 7,2 vH) und Niedersachsen (+ 6,7 vH). Die Zuwachsraten von Bayern und Baden-Württemberg dagegen blieben mit 3,1 vH bzw. 3,8 vH weit unter dem Bundesdurchschnitt (+ 5,4 vH). Am längsten aufgehalten haben sich im Durchschnitt die Gäste in Schleswig-Holstein 7,1 Tage (SH 1957: 6,7 Tage), in Bayern - wie im SH 1957 - 5,1 Tage und in Niedersachsen 4,8 Tage (4,6 Tage).

In Bayern wurden 1,6 Mill. oder 22,2 vH (SH 1957: 22,7 vH) und in Baden-Württemberg 1,5 Mill. oder 21,1 vH (22,1 vH) aller Ausländerübernachtungen gezählt. 1,1 Mill. oder 15,3 vH (14,2 vH) entfielen auf Nordrhein-Westfalen und 877 700 oder 12,1 vH (11,5 vH) auf Hessen, wo aber die stärksten Zunahmen gegenüber dem SH 1957 festzustellen waren, und zwar in Nordrhein-Westfalen um 115 000 Übernachtungen oder 11,6 vH und in Hessen um 83 300 oder 10,5 vH. Die Ausländerübernachtungen erhöhten sich in Bayern nur um 2,3 vH, in Baden-Württemberg nahmen sie um 1,3 vH ab. Durchschnittlich am längsten aufgehalten haben sich die Auslandsgäste in Bayern - wie auch im SH 1957 - (2,4 Tage) und in Schleswig-Holstein (2,3 Tage; SH 1957: 2,2 Tage). Die Werte der übrigen Länder lagen knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 2,0 Tagen.

In den strukturell anders gearteten Stadtstaaten Hamburg und Bremen wurden im Berichtszeitraum 1,4 Mill. bzw. 362 600 Übernachtungen gezählt. Die relative Zunahme gegenüber dem SH 1957 betrug in Hamburg 4,8 vH und in Bremen 0,9 vH. Der Anteil der Ausländerübernachtungen an den Ausländerübernachtungen insgesamt belief sich in Hamburg auf 610 700 oder 8,5 vH und in Bremen

auf 84 100 oder 1,2 vH. In Berlin (West) wurden im SH 1958 649 600 Übernachtungen, darunter 201 900 Ausländerübernachtungen, ermittelt. Das waren 8,1 vH bzw. 9,0 vH mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Gemeindegruppen: Im SH 1958 entfielen auf die Bade- und heilklimatischen Kurorte 25,1 Mill. oder 31,5 vH (SH 1957: 30,8 vH) aller Übernachtungen, auf die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" 20,9 Mill. oder 26,2 vH (26,9 vH). In den Luftkurorten wurden 14,9 Mill. oder 18,8 vH (19,4 vH) gezählt, in den Großstädten 10,5 Mill. oder - wie im SH 1957 - 13,2 vH und in den Seebädern 8,2 Mill. oder 10,3 vH (9,7 vH). Gegenüber dem SH 1957 haben am stärksten zugenommen die Übernachtungen in den Bade- und heilklimatischen Kurorten um 1,5 Mill. oder 6,4 vH und in den Seebädern um 797 400 oder 10,8 vH. Die relative Zunahme der Übernachtungen in den Großstädten lag mit 5,3 vH knapp unter dem Bundesdurchschnitt (+ 5,4 vH), während die Luftkurorte und die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 3,3 vH bzw. 3,7 vH erheblich unter dem Bundesdurchschnitt blieben. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug in den Seebädern 10,9 Tage (SH 1957: 10,5 Tage), in den Bade- und heilklimatischen Kurorten 10,4 Tage (10,1 Tage). In den Luftkurorten und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" blieb sie mit 6,9 bzw. 2,9 Tagen gegenüber dem SH 1957 unverändert.

Die Ausländerübernachtungen verteilten sich im Berichtszeitraum - wie auch im SH 1957 - in der Hauptsache auf die Großstädte mit 45,6 vH (SH 1957: 43,7 vH) und auf die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 27,0 vH (27,1 vH). Am stärksten zugenommen haben die Übernachtungen der Auslandsgäste gegenüber dem SH 1957 in den Großstädten um 264 200 oder 8,7 vH. In den Seebädern betrug der relative Zuwachs 7,2 vH, während er in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 3,3 vH unter dem Durchschnitt blieb. Die Luftkurorte und die Bade- und heilklimatischen Kurorte hatten Abnahmen um 4,8 vH bzw. 3,1 vH. Im Durchschnitt am längsten aufgehalten haben sich die Auslandsgäste in den Seebädern mit 5,5 Tagen (SH 1957: 5,3 Tage).

Entwicklung nach Monaten: Die Saisonspitze lag im SH 1958 - wie auch in den Vorjahren - im August; nur die Großstädte und die Seebäder hatten im Juli die höchsten Übernachtungszahlen. Fast unbeeinflusst von größeren monatlichen Schwankungen blieb der Fremdenverkehr in den Großstädten. Die Bade- und heilklimatischen Kurorten wiesen eine ständig steigende Zunahme von April bis August auf, der eine schwache Abnahme im September folgte. In den Luftkurorten und Seebädern setzte die saisonale Aufwärtsentwicklung im Mai und Juni kräftiger ein als im Vorjahr, blieb aber im Juli und August unter den ermittelten Werten des Vorjahres. Im September dagegen lagen hier die Übernachtungen über denen des Vorjahres, was in erster Linie auf das schöne Spätsommerwetter zurückzuführen ist.

Gemeindegrößenklassen: Die Aufgliederung der Ergebnisse des SH 1958 nach Größenklassen der Fremdenverkehrsgemeinden zeigt die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Gemeinden bis unter 10 000 Einwohnern. In diesen 1 991 Fremdenverkehrsgemeinden betrug die Zahl der Fremdenübernachtungen 49,8 Mill. oder 62,6 vH aller Fremdenübernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 7,3 Tagen und die Fremdenverkehrsintensität mit 8 294 Übernachtungen auf 1 000 Einwohner (SH 1957: 7 991) unterstreichen den Fremdenverkehr als einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor für diese Gemeinden. Mit weitem Abstand folgt als nächste Größenklasse die der Gemeinden von 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern. Auf sie entfielen 9,4 Mill. oder 11,8 vH aller Übernachtungen. Überdurchschnittlich hoch waren hier auch die mittlere Aufenthaltsdauer mit 5,1 Tagen und die Fremdenverkehrsintensität mit 3 649 Übernachtungen auf 1 000 Einwohner (SH 1957: 3 453). Der Fremdenverkehr konzentrierte sich demnach in der Hauptsache auf die Gemeinden bis unter 20 000 Einwohnern, auf die insgesamt 74,4 vH aller Übernachtungen entfielen (s. Übersicht 6).

Herkunft der Auslandsgäste: Im Berichtszeitraum lag der Anteil der Ausländerübernachtungen an den Gesamtübernachtungen mit 7,2 Mill. oder 9,1 vH etwas unter dem des SH 1957 mit 9,2 vH. An der Spitze der Ausländerübernachtungen standen die Niederlande mit 1,13 Mill. Übernachtungen oder 15,7 vH vor den USA mit 1,06 Mill. oder 14,6 vH und Großbritannien mit 765 600 oder 10,6 vH. Mit den Übernachtungen von Gästen aus Belgien und Luxemburg, Frankreich, Schweden, Dänemark und der Schweiz stellten diese Länder fast 77 vH des Ausländerfremdenverkehrs. Die übrigen Länder traten dagegen, mit Ausnahme von Italien und Österreich mit Anteilen von je 4,1 vH, erheblich an Bedeutung zurück. Gegenüber dem SH 1957 haben sich bei den Anteilen dieser wichtigen Herkunftsländer an den Ausländerübernachtungen insgesamt wesentliche Veränderungen ergeben.

Die Anteile betrugen in vH:

	SH 1958	SH 1957		SH 1958	SH 1957
Niederlande	15,7	15,9	Schweden	7,1	7,7
USA	14,6	12,5	Schweiz	6,8	7,1
Großbritannien	10,6	10,0	Dänemark	6,8	7,0
Belgien und Luxemburg	8,0	9,9	Italien	4,1	3,6
Frankreich	7,3	8,8	Österreich	4,1	3,9

Gegenüber dem SH 1957 waren die stärksten Zunahmen an Übernachtungen bei den Gästen aus den USA mit 190 200 oder 22,0 vH, Großbritannien mit 69 000 oder 9,9 vH, Italien mit 47 900 oder 19,2 vH und aus Österreich mit 30 000 oder 11,2 vH zu verzeichnen. Dagegen haben abgenommen die Übernachtungen von Gästen aus Belgien und Luxemburg um 106 100 oder 15,5 vH, Frankreich um 88 100 oder 14,4 vH und aus Schweden um 23 900 oder 4,5 vH. Diese starken Abnahmen und die nur geringen Zuwachsraten der Gästeübernachtungen aus den wichtigen Reiseländern Dänemark (+ 1,2 vH), den Niederlanden (+ 2,4 vH) und der Schweiz (+ 0,3 vH) dürften u.a. auf die Weltausstellung in Brüssel und bei Frankreich auf die Devisenbeschränkung zurückzuführen sein.

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im SH 1958 sind im grenzüberschreitenden Reiseverkehr (einschl. Durchreiseverkehr, aber ohne Grenzverkehr) 87,7 Mill. Personen bei der Einreise in das Bundesgebiet gezählt worden. Die Zunahme gegenüber dem SH 1957 betrug 40,7 vH.

In der Aufgliederung nach Inländern und Ausländern lassen sich die ermittelten Zahlen aus erhebungstechnischen Gründen nur für den Zeitraum Juni bis September 1958 mit denen des gleichen Vorjahrszeitraumes vergleichen (s. Übersicht 10). Die Zunahmen betrugen:

	Inländer		Ausländer	
	1 000	vH	1 000	vH
Juni bis September 1958 gegenüber Juni bis September 1957	12 558,6	51,2	3 531,5	14,0

Die starke Zunahme der wieder über die Grenzen eingereisten Inländer läßt den Schluß zu, daß der Reiseverkehr der Deutschen ins Ausland in den Hauptreisemonaten des SH 1958 sehr stark gewesen sein muß.

Im Berichtszeitraum reisten - wie auch im Vorjahr - über die Landgrenzübergänge 98,4 vH, die Seehäfen 1,0 vH und über die Flughäfen 0,6 vH aller eingereisten Personen ein.

Der Verkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 27,6 Mill. eingereisten Personen hat gegenüber dem SH 1957 um 11,2 Mill. oder 67,9 vH am stärksten zugenommen. Über die deutsch-österreichische Grenze reisten 22,7 Mill. in das Bundesgebiet ein, das sind 6,8 Mill. oder 43,0 vH mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

### III..Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im SH 1958 betrugen die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr DM 1 151,7 Mill., die Devisenausgaben DM 1 401,1 Mill.. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres haben die Einnahmen um 2,2 vH abgenommen, die Ausgaben dagegen um 51,1 vH zugenommen. Im SH 1957 war bei den Einnahmen noch eine Zunahme um 24,1 vH und bei den Ausgaben um 31,6 vH festgestellt worden. Die starke Zunahme der Devisenausgaben im SH 1958 läßt ebenfalls auf eine beträchtliche Steigerung der Reisen Deutscher ins Ausland schließen.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr sind mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, gleichfalls nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Sommerhalbjahr 1958 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Bundesländern

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)						Zu- (+) oder Abnahme (-) gegenüber dem Sommerhalbjahr 1953 4)		
		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt					
							aller Fremden	der Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000	vH	1 000	vH	Tage		vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	49	5 560,9	1 873,8	10 499,3	13,2	3 293,3	45,6	31,4	1,9	1,8	+ 5,3	+ 8,7
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	2 402,0	325,4	25 066,8	31,5	1 075,3	14,9	4,3	10,4	3,3	+ 6,4	- 3,1
darunter:												
heilklimatische Kurorte	19	493,3	59,7	4 734,7	.	255,6	.	5,4	9,6	4,3	+ 3,1	- 3,1
Kneippkurorte	20	332,4	48,0	2 630,6	.	137,1	.	5,2	7,9	2,9	+ 7,0	- 1,6
Luftkurorte	317	2 153,9	244,7	14 942,6	18,8	713,4	9,9	4,8	6,9	2,9	+ 3,3	- 4,8
Seebäder	58	754,3	34,4	8 206,6	10,3	189,1	2,6	2,3	10,9	5,5	+ 10,8	+ 7,2
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 807	7 116,3	1 200,9	20 870,0	26,2	1 948,6	27,0	9,3	2,9	1,6	+ 3,7	+ 3,3
Zusammen	2 399	17 987,5	3 679,2	79 585,3	100	7 219,7	100	9,1	4,4	2,0	+ 5,4	+ 3,9
davon:												
Schleswig-Holstein	165	1 008,5	150,4	7 114,2	8,9	341,4	4,7	4,8	7,1	2,3	+ 9,4	+ 0,7
Hamburg	1	707,2	314,3	1 438,5	1,8	610,7	8,5	42,5	2,0	1,9	+ 4,8	+ 6,4
Niedersachsen	363	2 013,8	222,1	9 765,2	12,3	410,7	5,7	4,2	4,8	1,8	+ 6,7	+ 1,4
Bremen	2	197,1	49,8	362,6	0,4	84,1	1,2	23,2	1,8	1,7	+ 0,9	+ 2,4
Nordrhein-Westfalen	390	2 736,9	614,7	9 458,3	11,9	1 102,1	15,3	11,7	3,5	1,8	+ 7,2	+ 11,6
Hessen	231	1 967,6	473,9	8 192,9	10,3	877,7	12,1	10,7	4,2	1,9	+ 9,1	+ 10,5
Rheinland-Pfalz	188	1 321,6	361,2	4 930,3	6,2	662,9	9,2	13,4	3,7	1,8	+ 4,2	+ 1,3
Baden-Württemberg	395	3 498,9	833,8	15 014,1	18,9	1 523,0	21,1	10,1	4,3	1,8	+ 3,8	- 1,3
Bayern	664	4 536,0	659,1	23 309,2	29,3	1 607,0	22,2	6,9	5,1	2,4	+ 3,1	+ 2,3
Außerdem:												
Saarland	48	58,7	22,0	173,1	.	37,7	.	21,8	3,0	1,7	.	.
Berlin (West)	1	213,5	56,2	549,6	.	207,9	.	31,1	3,0	3,6	+ 8,1	+ 9,0

1) Im Berichtszeitraum neu gemeldet Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitz, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1957 gemeldet haben.



2: Die Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Monaten April bis September 1958 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Fremdenverkehrsgemeindegruppe	Berichts- orte	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Sommerhalbjahr 1958
Fremdenübernachtungen insgesamt								
Großstädte	49	1 480 219	1 706 310	1 675 938	1 889 540	1 884 071	1 063 227	10 499 305
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	2 407 052	3 451 238	4 452 027	5 015 051	5 000 282	4 207 140	25 066 800
Luftkurorte	317	720 812	1 267 913	2 689 288	3 639 280	4 325 630	2 376 675	14 942 593
Seebäder	58	101 939	291 964	1 292 123	2 861 048	2 854 383	805 171	8 206 628
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 807	1 642 100	2 351 753	3 087 224	4 759 205	5 456 322	3 292 752	20 969 956
Zusammen	2 399	6 352 122	9 069 178	13 397 176	18 156 133	20 066 707	12 544 965	79 585 282
Zunahme in % gegenüber SH 1957 3)		+ 3,2	+ 10,3	+ 6,6	+ 5,2	+ 1,1	+ 9,0	+ 5,4
Übernachtungen von Auslandsgästen 2)								
Großstädte	49	351 421	476 086	511 775	714 541	697 371	542 089	3 293 283
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	71 236	105 127	162 636	291 154	298 210	146 968	1 075 331
Luftkurorte	317	35 105	47 145	94 341	212 588	232 568	107 688	713 405
Seebäder	58	1 957	4 843	22 084	92 363	52 262	15 564	189 073
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 807	125 864	175 952	270 364	555 856	555 300	265 244	1 948 580
Zusammen	2 399	585 583	809 153	1 061 200	1 866 502	1 835 701	1 061 533	7 219 672
Zu- oder Abnahme in % gegenüber SH 1957 3)		+ 2,8	+ 18,1	+ 8,1	+ 4,7	- 3,2	+ 2,6	+ 3,9

- 1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten (einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. 2) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit. 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1957 gemeldet haben.

3: Die Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Bundesländern im Sommerhalbjahr 1958 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter: Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	220 187	53 698	4	387 793	15 325	65	592 610	14 920	41	5 534 066	170 139	53	379 592	87 338
Hamburg	1	1 438 503	610 742	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	572 519	95 256	29	2 898 733	65 876	40	1 551 070	30 218	17	2 672 562	18 934	273	2 070 300	200 374
Bremen	2	362 619	84 138	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	2 385 044	665 727	23	3 377 863	112 445	23	675 051	26 574	-	-	-	322	3 020 295	297 310
Hessen	5	1 563 539	542 553	20	3 897 209	109 444	24	606 217	22 218	-	-	-	182	2 125 984	203 524
Rheinland-Pfalz	2	137 369	44 994	17	1 913 306	106 525	16	560 902	53 350	-	-	-	153	2 318 699	458 066
Baden-Württemberg	5	1 560 553	479 487	45	5 981 070	379 675	110	4 569 982	270 740	-	-	-	235	2 902 481	393 096
Bayern	6	2 258 972	716 688	30	6 610 826	286 041	39	6 386 761	295 385	-	-	-	589	8 052 605	308 872
Zusammen	49	10 499 305	3 293 283	168	25 066 800	1 075 331	317	14 942 593	713 405	58	3 200 628	189 073	1 807	20 869 956	1 948 580

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachteten Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vornort noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

4: Die Übernachtungen von Auslandsgästen <sup>1)</sup> in den Bundesländern im Sommerhalbjahr 1958 nach ~~Wohnsitz~~ **Herkunfts**ländern

a) Anteile der Bundesländer:

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staa- ten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	3 055	0,5	85 717	17,4	8 404	1,6	18 118	2,4	4 375	1,5	10 423	0,9	5 937	2,0	129 810	25,5	17 027	3,5	20 553	1,9
Hamburg	9 760	1,7	106 334	21,5	16 622	3,2	34 860	4,5	18 268	6,1	30 383	2,7	12 362	4,2	123 883	24,4	23 194	4,7	62 000	5,9
Niedersachsen	12 354	2,1	108 920	22,1	13 409	2,6	31 099	4,1	9 463	3,2	82 167	7,3	7 837	2,6	48 169	9,5	17 296	3,5	35 005	3,3
Bremen	1 966	0,4	6 312	1,3	3 924	0,8	10 495	1,4	1 754	0,6	6 887	0,6	1 902	0,7	7 060	1,4	2 856	0,5	25 917	2,4
Nordrhein-Westfalen	113 063	19,5	26 795	5,4	62 546	11,9	143 070	18,7	51 926	17,5	245 634	21,7	30 036	10,1	37 150	7,3	43 078	8,7	141 023	13,4
Hessen	61 507	10,6	43 188	8,7	46 319	8,8	77 018	10,0	36 819	12,4	115 294	10,2	24 304	8,2	39 804	7,8	63 705	12,9	211 766	20,1
Rheinland-Pfalz	98 155	17,0	25 205	5,1	45 708	8,7	102 580	13,4	9 613	3,2	229 002	20,2	9 825	3,3	17 465	3,4	12 946	3,7	68 174	6,5
Baden-Württemberg	192 784	25,5	34 271	6,9	206 697	39,5	179 711	23,5	56 400	19,0	262 827	23,2	51 510	17,3	43 921	8,6	169 789	34,4	220 348	20,9
Bayern	131 507	22,7	57 041	11,6	119 791	22,9	168 688	22,0	108 279	36,5	149 666	13,2	153 399	51,6	61 513	12,1	138 587	28,1	270 752	25,6
Zusammen	579 151	100	493 793	100	523 500	100	765 639	100	296 897	100	1 132 283	100	297 132	100	508 775	100	493 178	100	1 055 538	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staa- ten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	341 420	0,9	25,1	2,5	5,3	1,3	3,1	1,7	38,0	5,0	6,0
Hamburg	610 742	1,6	17,4	2,7	5,7	3,0	5,0	2,0	20,3	3,8	10,2
Niedersachsen	410 658	3,0	26,5	3,3	7,6	2,3	20,0	1,9	11,7	4,2	8,5
Bremen	84 138	2,3	7,5	4,7	12,5	2,1	6,2	2,2	8,4	3,0	30,8
Nordrhein-Westfalen	1 102 056	10,2	2,4	5,7	13,0	4,7	22,3	2,7	3,4	3,9	12,8
Hessen	877 739	7,0	4,9	5,3	8,8	4,2	13,7	2,8	4,5	7,3	24,1
Rheinland-Pfalz	662 935	14,8	3,8	6,9	15,5	1,5	34,5	1,5	2,6	2,7	10,3
Baden-Württemberg	1 522 998	9,7	2,3	13,6	11,8	3,7	17,2	3,4	2,9	11,1	14,5
Bayern	1 606 966	8,2	3,5	7,5	10,5	6,7	9,3	9,5	3,8	8,6	16,9
Zusammen	7 219 672	8,0	6,8	7,3	10,5	4,1	15,7	4,1	7,1	6,8	14,6

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1958  
nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden <sup>1)</sup> (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufent- haltsdauer	Zu- (+) oder Abnahme (-) der Fremdenübernach- tungen gegenüber dem SH 1957 4)	
	Anzahl		Tage	vH	
I. Deutschland 5)	14 299 781	72 345 661	5,1	+	5,5
II. Ausland	3 679 239	7 219 672	2,0	+	3,9
davon:					
Belgien und Luxemburg	299 681	579 151	1,9	-	15,5
Dänemark	313 583	493 783	1,6	+	1,2
Finnland	32 439	59 127	1,8	-	1,5
Frankreich	248 123	523 500	2,1	-	14,4
Griechenland	24 494	69 423	2,8	+	14,2
Großbritannien und Nordirland	373 534	785 639	2,0	+	9,0
Irland	3 904	7 843	2,0	-	27,7
Island	4 130	8 530	2,1	+	7,6
Italien	150 576	296 897	2,0	+	10,2
Niederlande	622 123	1 132 283	1,8	+	2,4
Norwegen	58 215	100 120	1,7	+	5,9
Österreich	161 922	297 132	1,8	+	11,2
Polen	10 720	18 867	1,8	+	36,8
Portugal	9 919	20 668	2,1	+	31,6
Schweden	264 187	506 775	1,9	-	4,5
Schweiz	240 346	493 170	2,1	+	0,3
Sowjet-Union	3 934	12 151	3,1	+	74,5
Spanien	48 029	98 524	2,1	+	40,0
Tschechoslowakei	4 133	10 845	2,6	+	2,5
Türkei	14 833	47 185	3,2	+	3,3
Übriges Europa	30 453	74 538	2,4	-	8,7
Afrika	26 571	73 917	2,8	+	17,5
Asien	49 833	154 561	3,1	+	19,2
Australien	12 110	24 229	2,0	+	6,7
Kanada	30 279	59 288	2,0	+	15,3
Süd- und Mittelamerika	74 790	198 151	2,6	+	23,7
Vereinigte Staaten von Amerika	548 977	1 055 538	1,9	+	22,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	17 401	35 328	2,1	-	1,5
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	8 497	19 956	2,3	-	12,6
Zusammen (Summe I bis III)	17 987 517	79 585 282	4,4	+	5,4
darunter in Privatquartieren	1 812 641	18 121 276	10,0	+	5,3
Außerdem:					
A. In Jugendherbergen	2 759 511 6)	6 019 764	2,0 6)	+	3,6
darunter Ausländer	259 070 6)	413 030	1,3 6)	+	12,9
B. In Kinderheimen	241 714	6 889 391	28,5	+	1,2
darunter Ausländer	753	13 554	18,0	-	43,8

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, die im gleichen Zeitraum des Vorjahres gemeldet haben.- 5) Einschl. Saarland.- 6) Ohne Rheinland-Pfalz.

6: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1958  
nach Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit ..... bis unter..... Einwohnern	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen						Ausnutzung d. am 1.4.58 vorhandenen Bettkapazi- tät	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	im Durchschnitt		auf 1 000 Einwohner	davon		vH
						in den Gemeinden	der Aus- landsgäste		VH 1957/58	SH 1 9 5 7	
		Anzahl	1 000			Tage			Anzahl		vH
über 1 Mill.	2	1 506,0	589,0	3 031,4	1 182,2	2,0	2,0	1 078	767	1 022	62,5
500 000 bis unter 1 Mill.	8	1 928,9	678,0	3 623,2	1 157,3	1,9	1,7	706	566	560	62,4
200 000 bis unter 500 000	14	956,0	268,5	1 865,7	455,3	2,0	1,7	437	349	424	50,6
100 000 bis unter 200 000	26	1 256,8	367,7	2 193,4	537,4	1,7	1,5	609	446	560	53,6
50 000 bis unter 100 000	42	1 143,0	306,4	2 098,5	456,2	1,8	1,5	683	457	670	44,9
20 000 bis unter 50 000	134	2 527,9	439,1	7 585,1	864,8	3,0	2,0	1 735	767	1 754	43,7
10 000 bis unter 20 000	182	1 821,6	299,3	9 375,3	636,0	5,1	2,1	3 640	1 750	3 453	57,3
bis unter 10 000	1 991	6 847,2	831,3	49 812,7	1 930,4	7,3	2,3	8 294	2 318	7 991	47,1
Zusammen	2 399 <sup>1)</sup>	17 987,5	3 679,2	79 585,3	7 219,7	4,4	2,0	2 511	984	2 410	49,0

1) Einwohnerzahl in diesen Fremdenverkehrsgemeinden am 30.6.1958: 31,7 Mill. = 62 vH der Bevölkerung des Bundesgebietes ohne das Saarland.

7: Die Entwicklung der Fremdenübernachtungen in 300 ausgewählten Berichtsorten in  
den Sommerhalbjahren 1937, 1956, 1957 und 1958

Fremdenverkehrsgemeindegruppe	Be- richts- orte	Einheit	Fremdenübernachtungen insgesamt 1)				Übernachtungen der Auslandsgäste			
			1937	1956	1957	1958	1937	1956	1957	1958
Großstädte	35	1 000	7 020,9	7 864,6	7 965,8	8 193,9	1 280,3	2 372,2	2 477,2	2 702,5
		1954 = 100	106,8	119,7	121,2	124,7	66,4	122,2	127,7	139,3
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	79	1 000	13 323,6	15 990,6	17 813,9	19 004,8	1 098,3	919,0	1 032,4	1 032,6
		1954 = 100	103,8	124,6	138,8	148,1	145,8	122,0	127,1	137,1
Luftkurorte	69	1 000	6 597,2	8 052,5	8 966,3	9 102,9	307,8	440,4	509,1	476,8
		1954 = 100	100,8	123,1	137,0	139,1	91,8	131,4	151,9	142,2
Seebäder	19	1 000	2 325,2	3 444,0	3 742,1	4 132,3	33,4	140,3	135,6	147,4
		1954 = 100	98,4	145,8	158,4	175,0	36,4	127,5	123,2	133,9
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	98	1 000	3 320,6	4 081,5	4 372,6	4 508,2	227,4	652,1	751,1	753,5
		1954 = 100	96,1	118,1	126,5	130,4	46,5	133,3	153,6	154,0
Zusammen	300	1 000	32 587,5	39 433,2	42 860,7	44 942,0	2 956,3	4 524,0	4 905,3	5 112,7
		1954 = 100	102,6	124,1	134,9	141,5	81,5	124,7	135,2	140,9

1) Bei einem Vergleich mit 1937 ist zu berücksichtigen, daß die Wohnbevölkerung im Bundesgebiet um fast 30 vH zugenommen hat.

**8: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1958  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten**

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausstattung der am 1.4.1958 verfügbaren Betten- kapazität
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-oder Abnahme gegenüber SH 1957		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl		in %		Tage		in %			
2 399 <sup>4)</sup> Fremdenverkehrsgemeinden	17 987 517	3 679 239	79 585 282	7 219 672	+ 5,4 <sup>5)</sup>	+ 3,9 <sup>5)</sup>	4,4	2,0	49,0
49 Großstädte	5 560 901	1 873 793	10 499 305	3 293 283	+ 5,3	+ 8,7	1,9	1,8	58,0
darunter:									
Augsburg	98 247	31 719	160 477	41 597	+ 2,2	- 2,0	1,6	1,3	51,4
Bielefeld	58 510	6 037	106 423	9 999	- 3,6	- 6,7	1,8	1,7	53,3
Bonn	80 709	35 316	153 266	57 668	+ 12,4	+ 6,2	1,9	1,6	56,6
Braunschweig	51 857	5 725	99 344	9 378	+ 5,7	- 1,5	1,9	1,6	48,7
Bremen	152 832	42 327	273 417	69 195	+ 0,0	+ 4,5	1,8	1,6	62,9
Bremerhaven	44 282	7 456	89 202	14 943	+ 3,9	- 5,9	2,0	2,0	62,3
Darmstadt	62 956	19 578	104 886	28 357	+ 10,0	+ 10,2	1,7	1,4	59,1
Dortmund	62 648	8 471	116 975	16 300	+ 4,5	+ 22,4	1,9	1,9	45,6
Düsseldorf	281 999	95 981	578 023	188 379	+ 7,5	+ 15,2	2,0	2,0	64,3
Duisburg	50 944	11 979	112 901	25 012	+ 2,4	+ 17,8	2,2	2,1	50,0
Essen	81 015	11 000	167 093	24 782	+ 6,4	+ 22,9	2,1	2,3	53,7
Frankfurt a. M. 6)	468 985	189 769	877 941	354 039	+ 11,2	+ 17,7	1,9	1,9	66,2
Freiburg/Bz.	122 939	44 725	229 799	71 246	+ 4,8	- 1,0	1,9	1,6	62,0
Hagen i. W.	28 289	2 729	50 132	4 215	- 1,2	+ 3,0	1,8	1,5	56,1
Hamburg	707 214	314 309	1 438 503	610 742	+ 4,8	+ 6,4	2,0	1,9	66,8
Hannover 7)	212 455	46 161	362 600	74 300	+ 1,6	- 0,9	1,7	1,6	57,3
Heidelberg	205 716	116 621	340 111	161 997	- 1,5	+ 3,5	1,7	1,4	57,2
Karlsruhe	114 081	34 122	194 149	46 827	+ 3,8	+ 5,9	1,7	1,4	57,5
Kassel 8)	104 143	17 712	148 184	22 879	+ 8,2	+ 5,2	1,4	1,3	56,8
Kiel	53 242	11 044	118 945	23 054	+ 0,5	- 5,4	2,2	2,1	55,3
Köln	378 918	186 052	628 547	276 018	+ 5,3	+ 16,0	1,7	1,5	61,9
Lübeck	56 614	23 437	101 242	30 644	+ 4,8	- 2,3	1,8	1,3	36,9
Mainz	65 942	30 138	96 946	38 027	+ 3,5	+ 29,6	1,5	1,3	65,9
Mannheim	105 300	30 020	177 862	45 163	+ 1,6	+ 3,9	1,7	1,5	48,9
München	798 801	274 568	1 592 929	571 426	+ 7,9	+ 5,9	2,0	2,1	59,1
Münster i. Westf.	56 893	5 689	94 315	7 706	+ 2,0	- 8,8	1,7	1,4	50,7
Nürnberg	153 467	39 886	261 925	67 157	+ 5,0	+ 9,7	1,7	1,7	51,5
Oldenburg	32 923	2 941	47 354	4 039	- 8,1	- 19,3	1,4	1,4	51,8
Osnabrück	38 943	6 446	63 221	7 539	+ 2,6	- 0,8	1,6	1,2	47,9
Regensburg	66 773	7 744	93 548	9 969	+ 6,5	+ 9,8	1,4	1,3	41,2
Stuttgart	290 054	98 251	618 632	154 254	+ 5,4	+ 5,3	2,1	1,6	66,5
Wiesbaden 9)	154 019	63 467	399 933	132 303	+ 6,3	+ 22,8	2,6	2,1	58,0
Würzburg	85 063	14 171	122 848	17 748	+ 1,7	+ 5,4	1,4	1,3	42,4
Wuppertal	40 839	7 427	76 142	14 010	+ 0,9	+ 2,6	1,9	1,9	44,1
169 <sup>4)</sup> Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	2 402 025	325 442	25 066 800	1 075 331	+ 6,4 <sup>5)</sup>	- 3,1 <sup>5)</sup>	10,4	3,3	67,3
darunter:									
Aachen, Bad	94 984	34 426	217 248	46 439	+ 22,5	+ 26,1	2,3	1,3	75,1
Abbach, Bad	4 086	28	92 173	39	+ 4,0	+ 143,8	22,6	1,4	90,3
Albiling, Bad	7 018	725	118 174	1 475	+ 13,5	- 10,7	16,8	2,0	73,8
Baden-Baden	136 519	64 911	533 012	156 681	+ 8,4	+ 1,1	3,9	2,4	64,8
Badenweiler	34 238	2 759	524 358	25 561	+ 10,2	+ 2,3	15,3	9,3	12)
Bergzabern 11)	7 384	418	73 706	2 094	+ 20,7	- 10,7	10,0	5,0	66,4
Berlitzberg 11)	6 950	-	96 946	-	+ 44,1	- 100,0	13,9	-	12)
Berneck i. F., Bad 11)	12 774	377	110 130	1 186	- 3,5	- 37,2	8,6	3,1	47,7
Bertrich, Bad	10 303	324	221 946	2 562	+ 10,0	- 28,3	21,5	7,9	85,8
Bocklet, Bad	3 918	8	90 100	120	+ 10,9	- 84,8	23,0	15,0	82,6
Boppard 11)	40 200	14 784	170 746	35 178	+ 3,7	- 8,7	4,2	2,4	41,7
Bramstedt, Bad	12 804	2 674	175 348	3 529	+ 16,0	+ 15,9	13,7	1,3	89,8
Braunlage 10)	38 102	828	378 231	3 267	+ 10,3	- 43,1	9,9	3,9	67,4
Brückenaue	20 119	3 101	152 785	4 269	+ 13,9	+ 10,8	7,6	1,4	57,4

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 2 Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1958  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1958 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- oder Abnahme gegenüber SH 1957		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl				vH		Tage		vH	
noch Badeorte									
Buchau	4 939	68	64 418	149	+ 20,8	+101,4	13,0	2,2	79,8
Bühlerhöhe 10)	10 193	2 696	73 460	11 017	+ 7,9	- 21,9	7,2	4,1	72,3
Driburg, Bad	15 636	82	303 109	178	+ 11,5	- 53,8	19,4	2,2	77,0
Dürkheim, Bad	20 447	2 198	128 566	4 687	+ 21,2	- 24,1	6,3	2,1	73,7
Dürkheim, Bad	10 427	727	181 057	4 094	+ 4,8	- 42,2	17,4	5,6	78,6
Eilsen, Bad	4 601	130	65 701	1 142	+ 12,8	- 23,6	14,3	8,8	71,8
Emm, Bad	23 779	7 784	284 594	15 376	- 0,2	+ 8,5	12,0	2,0	72,9
Freudenstadt 10)	77 567	18 918	497 202	53 193	+ 4,4	- 4,2	6,4	2,8	69,0
Füssen 11)	35 260	5 870	192 468	9 375	+ 5,3	- 14,1	5,5	1,6	54,5
Garmisch-Partenkirchen 10)	142 575	24 763	758 396	106 418	+ 0,8	- 2,7	5,3	4,3	44,1
Godesberg, Bad	40 970	12 683	90 507	26 009	- 4,0	- 12,7	2,2	2,1	44,3
Griesbach, Bad	3 862	284	52 868	1 056	- 1,9	- 34,8	13,7	3,7	64,5
Grund, Bad	13 651	1 123	158 706	5 234	+ 11,5	+329,4	11,6	4,7	61,0
Hahnenkle-Bockswiese 10)	20 493	512	205 926	2 622	+ 9,4	- 42,9	10,0	5,1	32,9
Harzburg, Bad	33 173	4 989	233 130	20 336	+ 3,5	- 5,0	7,0	4,1	56,1
Heilbrunn, Bad	5 471	11	99 339	134	- 3,0	- 46,8	18,2	12,2	55,4
Herrnalb 10)	29 156	2 343	235 987	9 029	+ 3,2	+ 5,6	8,1	3,9	69,4
Hersfeld, Bad	33 904	3 599	147 620	4 019	+ 0,3	+ 10,5	4,4	1,1	61,8
Hindelang-Bad Oberdorf	31 736	548	369 864	3 406	+ 0,1	+ 9,7	11,7	6,2	74,7
Höschenschwand 10)	3 896	295	121 522	1 956	- 1,9	+ 13,2	31,2	6,6	73,2
Hönningen, Bad	5 541	112	46 988	175	+ 56,1	- 60,9	8,5	1,6	42,7
Homburg v. d. H., Bad	39 090	10 005	196 219	21 185	+ 22,0	- 0,2	5,0	2,1	75,2
Honnef, Bad	16 881	6 102	97 420	26 956	- 13,1	- 23,5	5,8	4,3	50,8
Idar 10)	5 574	542	50 491	1 422	+ 25,6	+103,7	9,1	2,6	54,2
Karlshafen	10 891	369	67 848	663	+ 5,8	- 5,4	6,2	1,8	56,4
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	112 257	1 413	70 085	2 743	- 3,9	- 13,6	5,7	1,9	64,7
Kissingen, Bad	42 312	2 311	627 091	24 719	+ 10,6	- 5,5	14,8	10,7	69,3
König, Bad	6 977	96	136 196	411	+ 75,2	+ 85,1	19,5	4,3	84,9
Königsfeld i. Schw. 10)	6 513	264	99 007	1 885	+ 8,8	+ 8,3	15,2	7,1	70,7
Königsstein i. Ts. 10)	13 285	894	118 549	4 987	- 28,3	+ 44,8	8,9	5,6	51,0
Kohlgrub, Bad	6 300	95	136 920	1 775	+ 8,9	+ 40,5	21,7	18,7	62,2
Krauznach, Bad	27 727	3 001	228 612	9 655	+ 7,2	+ 32,8	8,2	3,2	72,0
Krozingen, Bad	10 748	1 984	169 507	15 204	+ 12,1	- 30,4	15,8	7,7	84,0
Lauterberg, Bad 11)	12 601	296	161 061	1 205	+ 10,3	+100,5	12,8	4,1	73,3
Lenzkirch 10)	8 141	739	86 456	3 383	- 0,4	+ 15,0	10,6	4,6	61,7
Liebenzell, Bad	12 594	687	140 220	5 287	- 4,4	+ 16,8	11,1	7,7	55,7
Liesborn	2 971	-	76 537	-	+ 16,5	-	25,8	-	95,3
Lippspringe	10 733	2	394 828	3	+ 3,9	- 98,6	36,8	1,5	85,4
Lüneburg	29 574	4 141	68 059	5 094	- 0,1	+ 0,9	2,3	1,2	55,9
Malente 11)	18 641	1 355	177 375	5 405	+ 0,9	+ 13,7	9,5	4,0	58,3
Meinberg, Bad	18 859	80	412 909	988	+ 11,4	+150,1	21,9	12,4	93,5
Mergentheim, Bad	31 161	1 663	561 367	14 754	+ 13,9	- 1,1	18,0	8,9	80,7
Münster a. St., Bad	7 477	225	112 055	1 669	- 4,6	+ 3,2	15,0	7,4	67,4
Münsteraifel 11)	5 961	571	73 730	2 001	+ 6,1	+ 34,0	12,4	3,5	59,2
Nauheim, Bad	38 294	4 944	608 785	50 282	+ 7,0	- 0,4	15,9	10,2	69,1
Nennndorf, Bad	12 953	427	270 002	1 307	+ 7,3	- 32,2	20,8	3,1	83,7
Neuenahr, Bad	33 233	3 591	394 807	19 567	+ 5,7	+ 7,4	11,9	5,4	78,1
Neustadt a. d. S., Bad	11 603	249	79 852	394	+ 9,0	- 1,5	6,9	1,6	59,5
Neustadt/Baden 11)	22 661	4 690	116 584	11 777	- 0,9	+ 19,3	5,1	2,5	50,7
Niederbreisig	14 072	2 048	66 783	5 408	+ 9,5	- 15,5	4,7	2,6	36,0
Oberstdorf 10)	73 965	3 606	776 182	43 577	+ 0,5	+ 11,8	10,5	12,1	61,9
Oeynhausen, Bad	31 745	906	532 337	4 333	+ 12,9	- 56,3	16,8	4,8	86,9
Orb, Bad	29 707	243	665 786	1 989	+ 11,5	+ 0,5	22,4	8,2	96,2
Peterstal, Bad	6 885	402	117 897	3 068	+ 6,6	- 36,4	17,1	7,6	62,5

noch 8: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1958  
nach Fremdenverkehrsvereinsgruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeinschaftsgruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1958 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- oder Abnahme gegenüber SK 1957		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
Anzahl				vH		Tage		vH	
noch Badeorte									
Pymont, Bad	39 346	2 700	484 044	14 734	+ 3,3	+ 5,8	12,3	5,5	72,1
Radolfzell 11)	15 702	1 042	60 150	2 726	- 15,4	- 35,7	3,8	2,6	44,5
Rappena, Bad	3 515	26	85 094	66	+ 1,9	- 78,1	24,2	2,5	88,3
Rehburg, Bad 10)	2 607	12	75 702	35	- 8,3	- 41,7	29,0	2,9	86,4
Reichenhall, Bad	67 296	5 407	870 413	29 315	+ 7,4	+ 2,1	12,9	5,4	73,9
Rippoldsau, Bad	5 302	281	72 649	1 437	+ 10,5	- 19,7	13,7	5,1	69,2
Rothenfelde, Bad	13 496	252	153 987	1 002	- 1,7	- 23,0	11,4	4,0	66,7
Sachsa, Bad 10)	17 632	128	259 051	327	+ 9,7	- 50,0	14,7	2,6	71,0
Salzhause, Bad	5 171	67	120 930	1 071	+ 24,4	-	23,4	16,0	88,2
Salzschlirf, Bad	9 251	65	200 864	455	+ 1,1	- 25,1	21,7	7,0	88,1
Salzflöten, Bad	46 448	813	867 037	3 314	+ 15,1	+ 7,8	18,7	4,1	89,8
St. Blasien 10)	8 237	629	190 527	4 444	+ 0,8	- 5,0	23,1	7,1	85,4
Sassendorf, Bad	2 318	-	63 992	-	- 7,7	-	27,6	-	80,0
Schlangenbad	9 577	530	118 290	2 180	+ 6,5	+ 47,0	12,4	4,1	78,2
Schönberg (Neuenbg.) 10)	2 312	9	358 391	609	- 3,2	- 63,4	155,0	67,7	94,7
Schwalbach, Bad	11 383	595	217 432	2 008	+ 13,4	- 45,3	19,1	3,4	78,0
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	10 138	320	130 507	1 943	+ 1,1	- 44,5	12,9	6,1	66,2
Soden i. Ts., Bad	10 618	794	158 713	3 443	+ 6,8	+ 11,7	14,9	4,3	73,8
Sooden-Allendorf, Bad	9 395	173	177 218	417	+ 5,6	- 29,3	18,9	2,4	75,2
Steben, Bad	6 206	49	120 163	205	+ 3,4	- 58,4	19,4	4,2	65,9
Teinach, Bad	5 676	167	92 835	1 076	+ 4,6	+ 46,4	16,4	6,4	79,4
Todtnau 10)	8 436	596	193 503	2 584	+ 20,9	- 39,6	22,9	4,3	80,2
Tölz, Bad	16 754	745	325 422	4 192	+ 5,7	- 17,0	19,4	5,6	61,3
Überlingen a. B. 11)	41 034	3 935	292 732	15 219	+ 3,0	- 4,2	7,1	3,9	53,9
Villingen i. Schw. 11)	25 520	4 161	64 624	5 337	+ 12,4	- 10,7	2,5	1,3	63,6
Waldsee	8 818	535	105 801	1 324	+ 5,2	- 44,3	12,0	2,5	82,1
Wiessee, Bad	37 587	1 557	653 888	20 167	+ 5,2	+ 0,0	17,4	13,0	67,0
Wildbad i. Schw.	24 371	1 733	367 990	12 935	+ 0,2	- 15,4	15,1	7,5	72,0
Wildungen, Bad	33 487	1 153	522 826	8 670	+ 9,9	- 12,3	15,6	7,5	74,8
Willingen 10)	14 731	105	183 095	796	+ 17,6	- 13,1	12,4	7,6	71,8
Winterberg 10)	9 899	1 801	73 020	4 087	+ 21,3	+ 0,3	7,4	2,3	35,9
Wörishofen, Bad 11)	35 163	1 951	649 722	30 014	+ 4,5	+ 22,1	18,5	15,4	65,4
Wurzach, Bad	3 218	33	76 526	611	+ 6,1	- 2,2	23,8	18,5	83,1
316 <sup>4)</sup> Luftkurorte	2 153 915	244 681	14 942 593	713 405	+ 3,3 <sup>5)</sup>	- 4,8 <sup>5)</sup>	6,9	2,9	49,7
darunter									
Alpirsbach	6 031	850	53 317	1 199	+ 7,8	- 37,6	8,8	1,4	49,4
Altenau	22 002	828	215 760	2 481	+ 11,1	- 14,5	9,8	3,0	63,1
Baiersbrunn	35 331	1 872	289 100	7 478	+ 7,8	- 1,7	8,2	4,0	68,1
Bayrischzell	12 885	397	174 615	2 822	- 3,5	+ 3,1	13,6	7,1	50,9
Berchtesgadener Land	206 215	16 551	1 608 859	57 240	+ 7,2	- 9,3	7,8	3,5	45,3
Bondorf	7 064	1 100	41 860	1 647	- 1,4	- 9,8	5,9	1,5	43,7
Clausthal-Zellerfeld	15 033	667	141 316	1 944	+ 0,1	- 51,0	9,4	2,9	48,8
Döbel	5 659	501	47 877	1 851	+ 6,5	+ 46,9	8,5	3,7	48,2
Enzklösterle	6 291	36	68 997	109	+ 43,2	+ 202,8	11,0	3,0	57,4
Eutin	12 760	1 940	57 927	2 606	- 5,6	- 27,7	4,5	1,3	39,6
Feldberg/Schw.	11 218	4 103	37 761	7 712	- 13,1	- 23,7	3,4	1,9	26,3
Fischen	16 689	208	187 502	1 093	+ 6,6	+ 11,3	11,2	5,3	55,7
Forbach	10 390	1 893	73 985	5 079	- 17,8	- 9,5	7,1	2,7	45,3
Frederichs	3 495	13	60 565	180	- 4,3	- 59,3	17,3	13,8	77,3
Galligen	2 134	23	47 185	125	+ 8,7	- 34,9	22,1	5,4	86,2
Gengenbach	7 340	197	71 439	313	+ 13,7	- 72,0	9,7	1,6	78,5
Gernsbach	9 550	2 028	40 825	3 969	- 12,8	+ 27,3	4,3	2,0	33,7
Gersfeld	4 316	104	41 306	213	- 1,1	+ 367,2	9,6	2,0	61,7
Grainau	23 560	735	312 884	3 631	+ 7,6	- 31,6	13,3	4,9	65,1



noch 8: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1958  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausstattung der am 1.4.1958 verfügbaren Betten- kapazität
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- oder Abnahme gegenüber SH 1957		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					Insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
Anzahl				in %		Tage		in %	
noch Luftkurorte									
Großholzleute	2 672	304	49 055	488	- 6,8	- 45,4	18,4	1,6	68,0
Hiddesen	6 051	237	61 989	487	+ 13,1	+ 18,5	10,2	2,1	58,9
Hinterzarten	21 734	2 629	223 383	9 978	+ 2,5	- 29,8	10,3	3,8	65,3
Hirsau	3 565	156	40 540	546	+ 0,3	- 64,8	11,4	3,5	56,5
Hohegeiß	7 302	90	84 397	527	+ 9,8	+ 110,8	11,6	5,9	54,1
Hölzhausen-Externsteine	4 790	839	52 265	4 302	+ 23,7	+ 113,2	10,9	5,1	77,4
Immenstaad	8 571	592	51 095	1 343	- 2,0	+ 4,4	6,0	2,3	65,5
Isny	6 681	572	45 181	1 751	- 22,5	+ 47,6	6,8	3,1	49,3
Klosterreichenbach	5 931	222	67 870	1 412	+ 10,3	- 12,8	11,4	6,4	70,4
Kochel	21 184	2 653	124 886	10 309	+ 1,9	+ 15,7	5,9	3,9	43,1
Konstanz	127 417	23 786	366 245	41 151	- 6,6	- 17,4	2,9	1,7	44,2
Kressbronn/Bodensee	10 871	588	85 254	900	+ 18,1	- 33,4	7,8	1,5	57,0
Kronberg i. Ts.	7 317	2 458	48 987	5 566	+ 2,7	+ 27,1	6,7	2,3	69,2
Langenargen	18 677	1 199	144 760	4 191	+ 10,3	- 20,0	7,8	3,5	54,6
Lautenthal	8 195	139	81 041	1 029	- 1,1	- 32,4	9,9	7,4	57,4
Lauterbach	2 529	38	52 714	266	+ 13,2	- 19,6	20,8	7,0	60,6
Lindau/Bodensee	108 359	20 747	324 891	38 241	- 2,4	- 7,0	3,0	1,8	58,9
Lindenberg/Odw.	7 683	311	60 878	969	+ 12,7	- 30,7	7,9	3,1	59,2
Manderscheid	5 483	894	44 321	3 941	- 0,6	- 13,1	8,1	4,4	49,2
Marzell	805	37	90 793	577	+ 2,1	- 58,0	112,8	15,6	94,1
Meersburg	36 751	6 300	164 458	14 651	+ 14,7	+ 31,3	4,5	2,3	55,9
Melsungen	5 907	736	42 708	941	+ 5,1	- 23,5	7,2	1,3	47,4
Menzschwand	4 986	33	82 572	105	+ 5,7	- 35,2	16,6	3,2	74,3
Mittelberg	3 721	32	68 505	531	- 22,7	- 77,0	18,4	16,6	28,7
Mittenwald	62 978	6 317	555 819	40 854	+ 2,0	+ 0,1	8,8	6,5	50,5
Möln	11 074	652	60 943	1 180	- 5,2	- 40,0	5,5	1,8	43,4
Murnau	15 816	1 114	102 418	14 035	+ 42,0	+ 7,9	6,5	12,6	67,1
Nassau-Bergnassau-Scheidegg	12 798	1 425	85 030	8 907	- 6,3	+ 85,1	6,6	6,3	59,3
Neuhaus/Solling	5 498	4	51 648	18	+ 15,7	- 95,3	9,4	4,5	57,8
Nordrach	1 049	9	89 854	106	- 1,0	- 6,2	85,7	11,8	87,4
Oberammergau	34 226	12 273	146 765	40 908	- 8,9	+ 19,9	4,3	3,3	35,6
Oberaudorf	8 447	430	98 242	3 417	- 7,5	- 9,5	11,6	7,9	37,0
Oberkochen m. Nordenau	7 933	788	90 205	6 504	+ 9,6	+ 59,1	11,4	8,3	65,3
Oberstaufen	8 750	332	91 090	1 427	- 1,5	- 23,7	10,4	4,3	48,1
Pfronten	21 197	274	247 212	958	- 2,5	+ 55,3	11,7	3,5	60,1
Plön	11 017	966	40 990	2 277	- 1,3	- 24,6	3,7	2,4	52,3
Pönlitzsee	5 657	66	59 096	344	+ 31,9	- 10,9	10,4	5,2	53,2
Prien a. Chiemsee	22 319	3 074	171 948	6 876	- 4,8	- 24,9	5,0	2,2	37,9
Reit i. W.	19 551	719	194 051	3 775	- 2,5	+ 4,8	9,9	5,3	50,2
Rengsdorf	9 814	509	97 309	2 603	+ 1,9	- 34,0	9,9	5,1	59,8
Rottach-Egern	27 884	1 495	233 853	8 171	- 9,9	+ 10,0	8,4	5,5	39,7
Ruhpolding	44 351	2 865	500 238	21 818	- 5,0	- 3,0	11,3	7,6	51,4
Saig	5 492	285	61 180	1 913	+ 10,2	- 11,8	11,1	6,7	64,4
St. Andreasberg	19 182	3 412	157 032	12 969	- 5,5	+ 24,5	8,2	3,8	56,2
St. Märgen	6 289	467	58 800	2 024	- 6,7	- 28,7	9,3	4,3	66,4
Scheidegg i. Allg.	8 403	157	80 384	765	+ 17,3	+ 107,3	9,6	4,9	56,0
Schenkanzell	5 879	770	54 137	2 841	- 2,5	+ 32,4	9,2	3,7	50,6
Schliersee	7 267	18	95 257	79	+ 25,2	+ 79,5	13,1	4,4	12)
Schliersee	35 843	861	293 769	5 979	- 1,9	- 10,3	8,2	6,9	41,2
Schluchsee u. Faulenfürst	13 549	2 044	108 629	10 150	+ 4,8	+ 13,6	8,0	5,0	68,4
Schöllang	5 253	62	64 195	751	- 8,1	- 2,6	12,2	12,1	58,3
Schönwald i. Schw.	5 688	1 070	65 722	4 158	+ 29,6	- 51,2	11,6	3,9	94,3
Schonach i. Schw.	5 910	650	56 881	2 868	+ 1,3	- 25,3	9,6	4,4	73,8
Schwangau	22 122	4 188	146 241	9 825	- 4,7	- 11,6	6,6	2,3	47,2
Seesen	17 394	1 309	75 998	1 360	+ 31,6	- 20,5	4,4	1,0	79,7
Sieber	8 506	123	90 828	522	- 0,4	- 0,2	10,7	4,2	12)

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1958  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1958 verfügbaren Betten- kapazität
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- oder Abnahme gegenüber SH 1957		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl				in %		Tage		in %	
noch Luftkurorte									
Sonthofen	15 754	429	42 175	880	- 2,3	- 4,9	2,7	2,1	27,4
Stetten a. K. M.	1 049	2	45 624	2	+ 2,5	- 84,6	43,5	1,0	81,7
Tegernsee	28 389	1 896	210 258	7 674	- 9,4	- 14,5	7,4	4,0	47,1
Tiefenbach	5 150	53	62 661	504	- 0,9	+ 5,2	12,2	9,5	64,5
Titisee	33 633	14 032	131 490	36 460	+ 12,2	+ 17,5	3,9	2,6	55,5
Todtnau	9 091	1 148	65 268	3 538	- 0,2	- 13,5	7,2	3,1	44,0
Triberg	19 874	9 044	87 073	19 757	+ 5,7	- 20,1	4,4	2,2	46,1
Unteruhldingen	8 567	345	77 607	1 009	+ 13,8	- 2,5	9,1	2,9	55,9
Waldkirch	10 642	499	76 664	1 179	- 1,9	+ 10,1	7,2	2,4	53,9
Wertach	3 146	16	35 093	135	- 30,5	+209,1	11,5	8,5	26,4
Wieda	5 814	14	60 247	144	- 3,3	- 20,0	10,4	10,3	36,9
Wildemann	18 815	85	207 619	413	+ 38,4	- 26,1	11,0	4,9	12)
Wildstein, Bad - Tr.-Trarbach	20 426	2 647	75 417	5 091	- 5,2	+ 5,3	3,7	1,9	37,1
Wirsberg	3 480	48	48 284	336	- 1,9	+205,5	13,9	7,0	50,6
Wolfach	8 669	1 789	44 058	3 490	+ 2,2	- 41,2	5,1	2,0	47,3
58 Seebäder	754 339	34 427	8 206 628	189 073	+ 10,8 5)	+ 7,2 5)	10,9	5,5	40,9
darunter									
Baltrum	13 536	125	166 361	802	+ 26,2	+ 10,2	12,3	6,4	51,3
Borkum	31 895	110	386 255	909	+ 12,6	+ 29,8	12,1	8,3	40,0
Büsum	16 298	282	199 393	1 727	+ 6,4	- 25,6	12,2	6,1	42,6
Burg a. Fehmarn	12 092	71	106 403	762	+ 7,6	+ 61,4	8,8	10,7	45,2
Cuxhaven	68 609	1 759	437 679	4 811	+ 8,0	+ 24,0	6,4	2,7	27,3
Dahme	14 832	139	212 786	1 794	+ 5,9	- 3,9	14,3	12,9	40,9
Eckernförde	10 927	827	82 688	3 596	- 12,7	- 11,9	7,6	4,3	22,8
Grömitz	36 300	606	450 138	4 257	+ 23,3	- 20,4	12,4	7,0	39,4
Haffkrug	7 509	64	83 316	566	+ 1,3	+ 29,2	11,1	8,8	42,9
Heiligenhafen	14 994	3 005	121 045	3 650	+ 9,6	- 9,8	8,1	1,2	32,1
Helgoland	11 416	313	51 235	959	+ 25,8	+ 9,7	4,5	3,1	74,1
Hörnum a. Sylt	8 328	59	86 313	668	- 10,5	- 12,9	10,4	11,3	40,8
Juist	30 003	135	367 058	1 285	+ 3,2	- 22,5	12,2	9,5	44,7
Kampen	12 924	561	178 568	5 182	+ 6,0	- 9,5	13,8	11,0	47,5
Kellenhusen	15 359	73	236 057	628	+ 9,8	- 41,3	15,4	8,6	45,2
Langeoog	16 219	90	215 273	1 128	+ 9,3	+111,2	13,3	12,5	41,0
List	11 939	144	170 263	1 868	+ 28,4	+ 12,0	14,3	13,0	46,4
Nebel	6 027	14	101 960	400	+ 3,7	+ 58,7	16,9	28,6	56,0
Norderhof m. Hovacht	10 580	84	128 282	623	+ 8,9	+ 28,7	12,1	7,4	44,5
Niendorf	13 968	253	162 515	2 463	+ 7,7	+ 4,9	11,6	9,7	42,9
Norrdorf	7 207	127	120 336	2 030	+ 18,1	+ 20,5	16,7	16,0	47,3
Norderney	44 655	528	503 806	4 619	+ 15,7	+ 50,3	11,3	8,7	42,6
Rantum	7 260	56	105 024	627	+ 17,2	- 13,3	14,5	11,2	62,0
St. Peter	22 355	138	272 589	793	+ 13,4	- 29,0	12,2	5,7	46,7
Scharbeutz	19 361	364	250 950	4 636	+ 15,6	+ 73,4	13,0	12,7	48,5
Spiekeroog	9 579	91	123 200	604	- 7,8	+127,9	12,9	6,6	45,7
Tiemendorfer Strand	35 245	1 262	419 794	10 732	+ 11,9	+ 5,9	11,9	8,5	50,8
Travemünde	45 926	12 561	324 627	61 673	+ 4,4	+ 0,0	7,1	4,9	46,4
Wangerooge	17 792	70	231 100	539	+ 11,7	- 28,9	13,0	7,7	46,1
Wanningstedt	12 471	234	204 096	3 738	+ 20,1	+ 25,4	16,4	16,0	73,7
Westerland	50 250	4 317	622 858	38 735	+ 2,5	+ 10,3	12,4	9,0	26,5
Wilhelmshaven	27 854	1 238	108 203	3 158	+ 11,7	+ 24,9	3,9	2,6	37,3
Wyk a. Föhr	18 150	298	275 981	3 838	+ 15,9	+ 67,4	15,2	12,9	50,2
1807 <sup>4)</sup> Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	7 116 337	1 200 895	20 869 956	1 948 580	+ 3,7 5)	+ 3,3 5)	2,9	1,6	36,6
darunter									
Minster	21 365	3 613	71 835	9 359	- 3,9	- 5,7	3,4	2,6	51,1

noch B: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Sommerhalbjahr 1958  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1958 verfügbaren Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-oder Abnahme gegenüber SH 1957		aller Fremden	der Aus- landsgäste	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste			
Anzahl		vH		Tage		vH			
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden									
Altötting	29 154	2 294	53 950	5 091	- 7,2	- 10,0	2,2	2,2	25,9
Altmannshausen	37 967	11 208	59 104	19 843	- 5,1	- 10,0	1,6	1,8	35,2
Bacharach	13 878	5 096	39 528	12 989	- 10,9	- 15,0	2,8	2,5	39,9
Bamberg	43 073	5 274	76 998	11 630	+ 7,5	+ 0,2	1,8	2,2	49,7
Bayer. Eisenstein	8 049	125	65 603	743	- 3,0	- 75,2	8,2	5,9	43,9
Bayreuth	43 891	6 354	192 570	35 369	- 2,2	+ 15,3	4,4	5,6	39,3
Bernkastel-Kues	41 328	12 578	97 436	19 940	- 0,3	+ 16,1	2,4	1,6	38,9
Bingen	40 031	16 013	81 007	25 542	- 13,2	+ 5,1	2,0	1,6	33,1
Bischofsgrün	7 191	-	104 949	-	- 0,8	-	14,6	-	48,0
Brilon	9 998	1 538	62 209	12 308	+ 13,2	+ 16,0	6,2	8,0	50,5
Celle	40 868	19 417	50 838	22 786	+ 7,0	+ 22,2	1,2	1,2	45,1
Coburg	23 536	794	69 646	1 808	+ 30,7	+ 2,8	3,0	2,3	72,5
Farchant	8 231	452	70 694	1 783	- 2,4	+ 9,1	8,6	3,9	46,7
Fichtelberg	3 717	25	48 484	223	- 11,9	-	13,0	8,9	30,1
Flensburg	53 818	16 812	73 554	19 666	+ 3,6	- 8,7	1,4	1,2	44,9
Friedrichshafen	45 449	5 712	117 681	12 697	+ 18,0	- 20,8	2,6	2,2	29,4
Fulda	50 383	5 505	66 976	6 596	- 0,3	- 16,6	1,3	1,2	52,1
Gerlingen	3 762	334	68 495	613	+ 2,1	+ 410,8	18,2	1,8	85,1
Göttingen	55 727	10 434	95 629	16 038	+ 6,5	- 15,0	1,7	1,5	40,8
Goslar	58 653	21 266	167 914	56 940	- 2,0	- 8,7	2,9	2,7	53,6
Großenkneten	6 071	554	61 517	585	+ 9,9	+ 19,6	10,1	1,1	75,9
Heilbronn	40 424	7 511	59 470	10 509	+ 4,5	- 0,3	1,5	1,4	46,0
Hildesheim	28 241	5 445	52 332	7 901	- 0,3	- 7,0	1,9	1,5	22,2
Höfen a. d. Enz	5 726	127	63 326	358	+ 21,0	+ 645,8	11,1	2,8	68,4
Inzell	18 015	69	225 729	254	+ 9,2	- 69,3	12,5	3,7	61,5
Jesteburg	7 410	51	85 373	75	- 5,9	+ 47,1	11,5	1,5	71,2
Kaiserslautern	37 393	7 240	69 008	12 270	+ 11,6	+ 13,4	1,8	1,7	57,3
Kempten i. Allg.	27 252	4 815	53 265	5 405	+ 2,6	- 13,5	2,0	1,1	46,6
Kiefersfelden	10 191	37	125 754	266	+ 15,5	- 56,1	12,3	7,2	52,0
Koblenz	117 548	62 367	162 240	79 549	+ 7,3	+ 1,7	1,4	1,3	49,6
Königswinter	97 976	46 903	189 843	79 120	+ 6,4	+ 10,9	1,9	1,7	59,6
Krün	10 479	348	141 725	3 321	- 14,6	- 11,8	13,5	9,5	43,0
Langgries	6 225	174	63 847	1 376	+ 20,1	- 10,6	10,3	7,9	26,8
Loßburg	4 997	281	44 574	506	- 12,0	- 37,5	8,9	1,8	55,5
Ludwigsburg	20 832	3 749	50 615	6 844	+ 0,5	+ 3,9	2,4	1,8	69,5
Marburg a. d. Lahn	34 658	2 127	69 869	3 913	+ 3,3	- 20,8	2,0	1,8	57,5
Marquartstein	4 463	61	56 657	315	+ 4,3	- 53,1	12,7	5,2	44,8
Münden	19 502	1 405	66 632	1 788	+ 5,9	- 23,3	3,4	1,2	46,4
Nesselwang	7 908	987	64 751	2 785	- 6,3	+ 5,5	8,2	2,8	33,0
Oberau	10 675	1 214	39 694	2 015	- 21,8	- 12,0	3,7	1,7	34,4
Oberkaufungen	551	2	60 265	6	+ 0,0	- 70,0	91,2	3,0	93,6
Offenburg	42 445	24 156	45 804	25 256	- 17,7	- 17,2	1,1	1,0	45,3
Passau	42 343	5 744	71 138	9 222	+ 1,7	+ 26,6	1,7	1,6	49,0
Pforzheim	32 455	12 362	49 671	18 149	- 3,6	+ 4,9	1,5	1,5	66,0
Rautlingen	28 808	6 087	51 673	8 618	- 13,0	+ 62,5	1,8	1,4	59,2
Rothenburg o. d. T.	64 661	20 953	100 011	30 294	+ 21,7	+ 32,4	1,5	1,4	46,4
Rüdesheim a. Rh.	113 367	59 271	159 403	85 052	- 1,5	- 2,1	1,4	1,4	57,8
St. Goar	18 751	7 026	55 137	13 871	+ 3,0	- 4,1	2,9	2,0	38,1
Schleching	4 070	35	54 778	386	+ 4,3	- 6,8	13,5	11,0	31,1
Trier	81 849	34 405	121 356	41 412	+ 0,4	- 12,3	1,5	1,2	48,1
Tübingen	36 906	9 281	64 173	19 063	- 10,0	- 18,7	1,7	2,1	76,4
Ulm	111 596	45 398	155 407	50 141	+ 11,0	+ 3,3	1,4	1,1	64,4
Unterwössen	8 317	182	81 889	877	- 19,5	+ 27,5	9,8	4,8	26,1
Warmensteinach	4 030	12	63 436	53	+ 3,4	- 51,8	15,7	4,4	39,3
Wasserburg a. B.	14 732	934	93 081	3 281	+ 2,7	- 2,7	6,3	3,5	47,9

Anmerkungen siehe Seite 20

9: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen in den Fremdenverkehrsgemeinden der Bundesländer (ohne Schleswig-Holstein) im Sommerhalbjahr 1958 <sup>1)</sup>

L a n d	Camping- plätze	Fremdenmeldungen				Fremdenübernachtungen					
		insgesamt	davon mit ständigem Wohnsitz			insgesamt	davon mit ständigem Wohnsitz			im Durchschnitt	
			in Deutschland	im Ausland	ohne Angabe		in Deutschland	im Ausland	ohne Angabe	aller Fremden	der Aus- landsgäste
A n z a h l										l a g e	
Hamburg	9	86 038	15 180	70 819	39	110 837	20 482	90 297	58	1,3	1,3
Niedersachsen	78	220 892	155 481	65 411	-	449 796	369 532	80 264	-	2,0	1,2
Bremen	1	10 449	3 891	6 558	-	17 376	9 934	7 442	-	1,7	1,1
Nordrhein-Westfalen	21	126 389	61 576	64 813	-	201 211	114 759	86 452	-	1,6	1,3
Hessen	74	213 941	129 774	84 167	-	384 597	261 493	123 104	-	1,8	1,5
Rheinland-Pfalz	77	294 642	143 369	151 167	106	453 429	255 598	196 682	1 149	1,5	1,3
Baden-Württemberg	83	450 595	283 009	167 554	32	770 594	539 803	230 715	76	1,7	1,4
Bayern	118	436 773	371 017	65 756	-	854 143	752 436	101 707	-	2,0	1,5
Außerdem											
Berlin (West) 2)	6	10 467	9 672	795	-	493 628	492 555	1 073	-	47,2 <sup>2)</sup>	1,3

1) Vgl. Stat. Berichte V/26/68 (SH 1956) und V/26/83 (SH 1957). - 2) Es handelt sich in der Hauptsache um den Daueraufenthalt von Berliner Familien.

Anmerkungen zur Übersicht 8, Seite 14 bis 19:

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen und sonstigen Masseunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit. - 4) Die Anzahl der Berichtsgemeinden bezieht sich nur auf das SH 1958. - 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden. - 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 57 476 Übernachtungen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 256 284 Übernachtungen insgesamt, darunter 47 958 von Auslandsgästen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Ausnutzungsgrad über 100 vH, da Veränderungen der Bettenkapazität nach dem Stichtag der Erhebung am 1. April 1958 eingetreten sind, aber nicht nachgemeldet worden.

10: Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr<sup>1)</sup> in den Sommerhalbjahren 1958 und 1957

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergänge	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)		
	Sommerhalbjahr		Veränderung gegenüber SH 1957
	1958	1957	
	1 000		in %
I. Verkehr über Landübergänge	86 256,2 2)	62 482,2 2)	+ 38,2 3)
davon:			
Deutsch-dänische Grenze	3 711,2	2 072,1	+ 79,1
Deutsch-niederländische Grenze	27 610,0	16 443,2	+ 67,9
Deutsch-belgische Grenze	4 787,2	3 504,6	+ 36,6
Deutsch-luxemburgische Grenze	4 254,4 2)	3 442,1 2)	+ 21,2 3)
Deutsch-französische Grenze	9 838,6 2)	8 553,5 2)	+ 15,8 3)
Deutsch-schweizerische Grenze	13 302,9	12 538,7	+ 6,1
Deutsch-österreichische Grenze	22 714,2	15 888,0	+ 43,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	37,8	40,0	- 5,5
II. Verkehr über Seehäfen	913,8	606,1	+ 50,8
III. Verkehr über Flughäfen	495,8	404,7	+ 22,5
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	87 665,8 2)	63 493,0 2)	+ 38,7 3)

b) nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden in 1 000

Staatsangehörigkeit	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Sommerhalbjahr 1958 2)				Sommerhalbjahr 1957 2)			
I. Deutschland	49 762,4	49 159,3	445,8	157,4	31 443,9	31 141,4	187,1	115,5
II. Ausland	37 885,2	37 078,8	468,0	338,5	32 049,1	31 340,8	419,0	289,2
davon:								
Belgien	3 389,9	3 382,3	1,9	5,8	2 970,6	2 962,6	1,6	6,4
Dänemark	1 584,6	1 412,2	165,8	6,6	1 270,4	1 122,2	142,7	5,5
Frankreich	6 328,5	6 311,0	6,6	10,9	5 982,3	5 963,3	7,8	11,2
Großbritannien	1 384,2	1 308,5	13,2	62,5	1 273,9	1 195,4	13,7	63,9
Italien	658,5	645,0	8,4	5,0	520,8	509,6	7,6	3,5
Luxemburg	1 183,3	1 182,8	0,1	0,3	970,5	970,0	0,1	0,4
Niederlande	8 587,9	8 559,5	17,7	10,7	7 383,2	7 357,4	16,4	9,4
Österreich	5 668,0	5 651,0	7,7	9,3	3 479,5	3 456,0	7,1	6,4
Schweden	808,6	653,1	137,2	18,3	732,2	589,6	122,9	19,7
Schweiz	5 681,7	5 660,8	6,8	14,0	5 202,8	5 183,9	7,0	12,0
Tschechoslowakei	18,8	18,6	0,0	0,1	14,7	14,5	0,0	0,1
Vereinigte Staaten v. Amerika	1 489,3	1 311,6	50,6	126,9	1 269,1	1 127,2	46,4	95,5
Übriges Ausland	1 102,0	982,2	51,9	68,1	979,2	878,1	45,9	55,2
III. Ohne Aufgliederung	18,2	18,2	0,0	-	-	-	-	-
Insgesamt	87 665,8	86 256,2	913,8	495,8	63 493,0	62 482,2	606,1	404,7

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz.

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die saarländisch-luxemburgische und saarländisch-französische Grenze an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Sommerhalbjahr 1958 66 904 Personen und im Sommerhalbjahr 1957 521 593 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf den Verkehr zwischen dem Ausland und dem Bundesgebiet ohne den Verkehr über die saarländisch-luxemburgische und saarländisch-französische Grenze.

**11: Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Sommerhalbjahren 1956 und 1957**  
nach Währungsländern

Währungsland 1)	Sommerhalbjahr 1956		Sommerhalbjahr 1957		Zu- (+) oder Abnahme (-) gegenüber SH 1957	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 4)	Ausgaben 3)	Einnahmen 5)	Ausgaben
	1 000				vH	
Saarland	51 244	989	100 776	246	.	+ 302,0
Belgien und Luxemburg	43 192	64 485	44 555	16 279	.	+ 296,1
Dänemark	35 784	24 372	43 779	14 655	.	+ 70,4
Finnland	7 136	1 449	6 032	1 413	.	+ 2,5
Frankreich	182 065	101 689	172 730	89 105	.	+ 14,1
Griechenland	1 627	6 145	454	4 392	.	+ 39,9
Großbritannien und Nordirland	76 912	47 466	71 543	36 708	.	+ 29,3
Irland	109	86	54	79	.	+ 8,9
Island	284	117	144	174	.	- 32,8
Italien	31 006	208 051	29 568	192 832	.	+ 54,6
Niederlande	44 069	106 271	58 671	57 219	.	+ 85,7
Norwegen	10 517	3 451	10 120	3 157	.	+ 7,9
Österreich	56 301	241 944	52 114	203 629	.	+ 19,2
Polen	302	861	276	1 351	.	- 36,3
Portugal	1 261	1 719	874	1 403	.	+ 22,5
Schweden	42 977	22 837	45 620	19 055	.	+ 19,8
Schweiz	58 182	331 643	53 099	147 214	.	+ 125,3
Sowjet-Union	103	434	5	151	.	+ 183,7
Spanien	15 138	40 461	11 298	34 370	.	+ 17,7
Tschechoslowakei	214	294	606	331	.	- 22,8
Türkei	4 841	1 236	2 377	895	.	+ 39,5
Übriges Europa	1 844	15 168	1 224	9 031	.	+ 68,0
Afrika	2 744	3 400	1 146	2 476	.	+ 37,3
Asien	9 534	4 988	2 227	3 529	.	+ 41,3
Australien	959	1 013	537	647	.	+ 56,6
Kanada	20 253	7 579	13 341	10 471	.	+ 27,6
Süd- und Mittelamerika	7 412	6 505	4 143	6 505	.	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	324 654	65 844	242 417	70 612	.	- 6,8
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	38	-	31	-	.	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 151 702<sup>6)</sup></b>	<b>1 401 097</b>	<b>1 177 782<sup>7)</sup></b>	<b>927 412</b>	<b>- 2,2</b>	<b>+ 51,1</b>
<b>Außerdem für Personenbeförderung</b>						
Deutsche Bundesbahn	66 944	41 370	55 455	36 916	+ 20,7	+ 12,1
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	25 686	-	21 353	-	+ 20,3
darunter Luftfahrt	-	-	-	-	-	-

Quelle: Deutsche Bundesbank.

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist; DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind ab Juli 1956 die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von Ausländern einbezogen und auf die einzelnen Währungsländer verteilt.- 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel sowie die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland, aber ohne die von Inländern Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge.- 4) Wie Anmerkung 2 aber mit Ausnahme der Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern. Diese Beträge wurden im Sommerhalbjahr 1957 nur in einer Summe erfaßt, können also nicht auf die einzelnen Länder verteilt werden und sind daher nur in der "Insgesamt"-Position erhalten.- 5) Ein Vergleich ist wegen der unterschiedlichen Erfassung (s. Anmerkungen 2 und 4) nur bei den Einnahmen insgesamt möglich.- 6) Einschl. DM 119,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern in den Monaten April bis Juni 1956 (s. Anmerkung 2).- 7) Einschl. DM 208,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern (s. Anmerkung 4). DM-Konten von

12: Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in den Sommerhalbjahren 1958 und 1957 nach Währungsräumen

Währungsraum und -land 1)	Sommerhalbjahr 1958		Sommerhalbjahr 1957		Zu- (+) oder Abnahme (-) gegenüber SH 1957	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 4)	Ausgaben 3)	Einnahmen 5)	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
I. Länder des beschränkt konvertierbaren Währungsraumes	681 328	1 320 952	711 854	840 320	.	+ 57,2
davon:						
Länder des EZU-Raumes	646 791	1 257 796	688 480	790 047	.	+ 59,2
davon:						
Sterling-Gebiet	81 329	52 271	73 702	40 401	.	+ 29,4
davon:						
Teilnehmerländer der OEEC	77 305	47 669	71 751	36 961	.	+ 29,0
Nichtteilnehmerländer der OEEC	4 024	4 602	1 951	3 440	.	+ 33,8
Andere EZU-Länder	565 462	1 205 525	614 778	749 646	.	+ 60,8
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raumes (Beko-Mark-Abkommensländer)	34 537	63 156	23 374	50 273	.	+ 25,6
II. Länder des frei konvertierbaren Währungsraumes	351 336	80 145	257 897	67 092	.	- 8,0
davon:						
Dollarländer	348 400	77 864	257 442	85 496	.	- 8,9
darunter:						
Vereinigte Staaten	324 654	65 844	242 417	70 612	.	- 6,8
Sonstige Nichtabkommensländer	2 936	2 281	455	1 596	.	+ 42,9
III. Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	38	-	31	-	.	-
Zusammen	1 151 702 <sup>6)</sup>	1 401 097	1 177 782 <sup>7)</sup>	927 412	- 2,2	+ 51,1

Quelle: Deutsche Bundesbank

Anmerkungen siehe Seite 22